

stens verdanken. Er glaube, der Text sei gut. Doch werde er veranlassen, dass dieser noch vom Lateinischen ins Italienische übersetzt werde.

Gestern sei seine Kompagnie hier in Bellinzona durchmarschiert und habe ihr Lager eine Stunde von der Stadt entfernt aufgeschlagen. Man erwarte hier für demnächst den Obersten [Jakob Lusser], der mit der Post nach Mailand gereist sei, zurück.

Das Stillesitzen behage ihm und den übrigen Hauptleuten ganz und gar nicht. Das Brot und alles andere Lebensnotwendige habe erheblich aufgeschlagen.

Nach der Musterung wolle er einen eigenen Boten nach Hause [Zug] schicken. Wie er nämlich in Erfahrung gebracht, seien in den Freien Aemtern Leute gesichtet worden, "*die 1 und 2 dublonen*" Handgeld empfangen hätten, jedoch hier nicht anwesend seien. Er möchte ihn und den Landschreiber [in den Freien Aemtern, Beat Jakob I. Zurlauben,] daher bitten, ihm behilflich zu sein und oberwähnte Betrüger zur Rechenschaft zu ziehen. Er wolle ihm bei dieser Gelegenheit auch Geld zusenden, damit "*ich auch min sulden khan Stilen biss über den 3. monett*". Gleichzeitig möchte er ihn ersuchen, seiner, Muos', Gattin Anna Maria [Landtwing] bei der Schuldentilgung behilflich zu sein.

Mit Grüßen an seine, Zurlaubens, Gattin [Euphemia Honegger], das Hausgesinde sowie mit dem Hinweis, dem Vetter Konrad [IV. Zurlauben?] mitzuteilen, "*der wyn sey noch nitt gar guott*", schliesst der Brief.

1) s. AH 36/63

Original, Siegel zerstört  
AH 36, 123

63

1646 Februar 19.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER], STATTHALTER UND RAT DER STADT  
ZUG AN FRANCESCO I D'ESTE, HERZOG VON MODENA UND REGGIO  
[NELL'EMILIA]

Wie sie vernommen, habe er, der Herzog, bei Uri schriftlich um einen Aufbruch von 1000 Mann gegen [die Türken], den grössten Feind

